

Held oder Täter? – Das erfolgreiche Drama „Terror“ von Ferdinand von Schirach untersuchen



© Arno Declair, Deutsches Theater

...ist der Kampffjet-Pilot schuldig –
Ihre Schüler diskutieren über Pro und Kontra.

Ein Beitrag von N. Kaufmann, Speyer

Das moderne Drama „Terror“ von Ferdinand von Schirach eignet sich in vielfacher Weise für den Unterricht an (Berufs-)Schulen: Das Thema ist aktuell und wurde als innovativer Fernsehfilm umgesetzt. Der Umfang des Dramentexts ist überschaubar, die Sprache klar und einfach aber dennoch anspruchsvoll. Gerade die Dialogform ist für junge „Literaturmuffel“ ansprechend. Dramen eignen sich als literarische Form für Schüler daher oft sehr viel besser als man zunächst vermuten würde. Der Vergleich des klassischen aristotelischen Dramenaufbaus mit aktuellen Serien oder Filmen bei Netflix und Co. zeigt diese Parallelen auf.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 10 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- typische Merkmale der Gattung „Dramatik“ kennenlernen
- sich mit zeitgenössischer Literatur auseinandersetzen
- gesellschaftliche Probleme der Gegenwart kritisch betrachten
- am literarischen Text arbeiten und sich mit seinen Besonderheiten auseinandersetzen (Grundzüge der Dramenanalyse)
- Zusammenhang zwischen Drama und der Aufführung (oder Verfilmung) begreifen

Ihr Plus: Filmarbeit, Placemat-Vorlage, Wiederholung von Dramen-Grundlagen

Materialübersicht

1./2. Stunde Terror – ein literarisches Gedankenexperiment

- M 1 (Ab) Inside „Terror“ – was darf der Mensch tun, um Menschen zu retten?
 M 2 (Tx) Kurz, bündig, intensiv – die Lektüre des Kurzdramas von Schirach

3.–5. Stunde Ferdinand von Schirach – ein besonderer Autor und sein Werk

- M 3 (Tx) Ferdinand von Schirach – eine biographische Annäherung
 M 4 (Ab) Was ist Gerechtigkeit? – Die nikomachische Ethik des Aristoteles
 M 5 (Ab) Das ewige Dilemma mit der Gerechtigkeit bei Ferdinand von Schirach

6.–8. Stunde Wer ist Lars Koch? – Der Heldenbegriff in verschiedenen Facetten

- M 6 (Tx) Wann ist ein Held ein Held? – Der Heldenbegriff gestern und heute
 M 7 (Ab) Ein moderner Helden-Konflikt – Lars Koch als moderner Held unserer Zeit
 M 8 (Ab) Was bleibt? – Lars Koch als unschuldig Schuldiger und sein Umfeld

9./10. Stunde Verfilmung

- M 9 (Ab) Dafür oder dagegen – wie würden Sie entscheiden?
 M 10 (Tx) „Terror“ von Schirach als Fernsehfilm – ein Fernsehexperiment
 M 11 (Ab) Beobachtungsbogen zum Fernsehfilm „Terror“

Lernerfolgskontrolle

- M 12 (Lk) Vorschlag Klassenarbeit
 M 13 (Lk) Vorschlag Klassenarbeit

Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Fs = Farbseite; Lk = Lernerfolgskontrolle; Tx = Text; ZM = Zusatzmaterial



Zusatzmaterial auf CD:

Grundlagen Wiederholung – Was ist ein Drama? (3 Stunden)

- ZM 1 (Ab) Was ist ein Drama? – Aristoteles und die Dramentheorie
 ZM 2 (Ab) Von den alten Griechen zu Netflix und Co. – Wieviel Drama steckt in modernen Serien?
 ZM 3 (Ab) Aller guten Dinge sind drei! – Überblick über die Gattungen
 ZM 4 (Bd) Placemat-Vorlage

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 33). Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Inside „Terror“ – was darf der Mensch tun, um Menschen zu retten?

Lesen Sie folgende kurze Inhaltsangabe zu Schirachs Drama „Terror“. Bearbeiten Sie dann die Leitfragen.



© Arno Declair, Deutsches Theater

Ist Kampffjet-Pilot Lars Koch schuldig?
Uraufführung: 3. Oktober 2015, Deutsches Theater

Zusammenfassung „Terror“

Major Lars Koch, Pilot eines Kampffjets der Bundeswehr, Typ „Eurofighter“, hat sich seinem Urteil zu stellen. Hat er richtig gehandelt, als jenem Tag, an dem er den Befehl erhielt, einen von Terroristen gekaperten Luftbansa-Airbus vom Kurs abdrängen? An Bord von Flug LH 2047 von Berlin-Tegel nach München sind 164 Menschen. Nun nimmt die Maschine Kurs auf die Allianz-Arena. Dort findet an diesem Abend vor 70.000 Zuschauern das ausverkaufte Länderspiel Deutschland gegen England statt. Major Lars Koch muss reagieren. Wie lauten seine Befehle? Soll er, darf er die Passagiermaschine abschießen, wenn die Terroristen nicht einlenken? Die Uhr tickt und Lars Koch trifft eine Entscheidung.

Ferdinand von Schirach stellt in seinem ersten Theaterstück die Frage nach der Würde des Menschen. Darf Leben gegen Leben, gleich in welcher Zahl, abgewogen werden? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren? Und wer sind die Verantwortlichen? Oder ist es Lars Koch allein, der hier vor Gericht steht?

Die Schöffen* haben zu entscheiden.

Quelle: terror.theater/cont/inhalt/de

Worterklärung:

**Schöffe*: Laienrichter oder auch ehrenamtliche Richter genannt; sie wirken als Stimme des Volkes im Hauptverfahren von Strafgerichten mit. Sie werden gewählt und erhalten lediglich eine kleine Aufwandsentschädigung.

Aufgaben

1. Lesen Sie den obigen Text. Beschreiben Sie, welches Dilemma im Theaterstück skizziert wird.
2. Welche Emotionen/Fragen würde eine solche Tat in der Realität in der öffentlichen Diskussion wohl auslösen?

M 4

Was ist Gerechtigkeit? – Die nikomachische Ethik des Aristoteles

Von Schirach ist als Jurist und Autor besonders geprägt von der zeitlosen Thematik der „Gerechtigkeit“ – und einer antiken Persönlichkeit. Hier erfahren Sie mehr über Aristoteles Gedanken zum Thema „Gerechtigkeit“.

Wir sehen nun, dass alle jenes Verhalten Gerechtigkeit nennen, auf Grund dessen die Menschen fähig sind, gerecht zu handeln und dies auch tun zu wollen. Die Gesetze reden über alles und zielen auf das, was allen gemeinsam zuträglich ist im Sinne der Tugend. So nennen wir in einem Sinne gerecht, was in der staatlichen Gemeinschaft die Glückseligkeit und deren Teile hervorbringt und bewahrt. Das Gesetz schreibt vor, die Werke des Tapferen zu verrichten, also seinen Posten nicht zu verlassen, nicht zu fliehen und nicht die Waffen wegzuworfen, ebenso die Werke des Besonnenen, also nicht Ehebruch zu treiben und Gewalttaten zu begehen, und die des Sanftmütigen, also nicht zu schlagen und zu schimpfen. Ebenso ist es mit den anderen Tugenden und Lastern. Es befiehlt das eine, verbietet das andere, das richtige Gesetz in der richtigen Weise, das improvisierte in schlechterer Weise. Diese Gerechtigkeit ist die vollkommene Tugend, aber nicht schlechthin, sondern im Hinblick auf den anderen Menschen. [...] Vollkommen ist sie, weil der, der sie besitzt, die Tugend auch dem anderen gegenüber anwenden kann und nicht nur für sich.



© Porträt des Aristoteles,
Paris, Louvre

Wir suchen nun die Gerechtigkeit als besonderen Teil der Tugend. Alle Ungerechtigkeiten [lassen sich] auf ein bestimmtes Laster zurückführen, der Ehebruch auf die Zügellosigkeit, das Schlagen auf den Zorn; wenn man dagegen auf persönlichen Gewinn ausgegangen ist, so wird das auf kein anderes Laster zurückgeführt als eben die Ungerechtigkeit. Dass es also auch mehrere Arten von Gerechtigkeit gibt und eine besondere Gerechtigkeit neben der gesamten Tugend Gerechtigkeit, ist klar. Von jeder besonderen Gerechtigkeit nun und dem ihr entsprechenden Gerechten betrifft die eine Art die Zuteilung von Ehre, Geld und den anderen Dingen, die unter die Mitglieder der Gemeinschaft aufgeteilt werden können; denn hier kann der eine ungleich oder gleich viel erhalten wie der andere, wenn die Tugend eine Mitte ist, so wird wohl auch das Gerechte eine Mitte sein. Es setzt mindestens vier Elemente voraus: die Menschen, für die es gerecht ist, sind zwei, und die Sachen, auf die es sich bezieht sind ebenfalls zwei. Das Gerechte ist also eine Proportion, das Ungerechte ist, was gegen sie verstößt. Denn wer Unrecht tut, erhält mehr, wer Unrecht leidet, weniger von einem bestimmten Gut.

Die andere Art [der besonderen Gerechtigkeit] ordnet den vertraglichen Verkehr. Diese hat wiederum zwei Teile. Denn von den Verkehrsformen sind die einen freiwillig, die anderen unfreiwillig. Freiwillig sind etwa Kauf, Verkauf, Darlehen, Bürgschaft, Miete. Von den unfreiwilligen Verkehrsformen sind die einen verborgene, wie Diebstahl, Ehebruch, Sklavenverführung; die anderen sind gewaltsam, wie Misshandlung, Freiheitsberaubung, Totschlag, Beschimpfung. Wenn der eine geschlagen wurde, der andere geschlagen hat, der eine tötet und der andere getötet wird, so sind Leiden und Tun ungleich verteilt. Der Richter versucht durch die Strafe auszugleichen, indem er den Gewinn wegnimmt. Also ist dieses Gerechte eine Mitte zwischen Gewinn und Schaden. (Nikomachische Ethik, Buch V, gekürzt)

Aufgaben

- Lesen Sie den Text aufmerksam durch und verbinden Sie dann die passenden Aussagen über die nikomachische Ethik des Aristoteles:

a) Gerechtigkeit ist die Fähigkeit, ...	1) zwischen Schaden und Gewinn
b) Das Gesetz verlangt von mutigen und tapferen Bürgern, ...	2) der Tugend
c) Gerechtigkeit ist ein Teil der ...	3) gibt es mehrere Arten von Gerechtigkeit
d) Neben der Tugend Gerechtigkeit, ...	4) gerecht zu handeln und dies auch tun zu wollen
e) Ungerechte Menschen bereichern sich meist, ...	5) immer der Situation angemessen zu handeln
f) Der Richter versucht eine Mitte herzustellen, ...	6) auf Kosten einer anderen Person

- Kann es absolute Gerechtigkeit laut Aristoteles überhaupt geben? Begründen Sie Ihre Antwort durch konkrete Argumente und Belege, die der Text nennt.

M 8

Was bleibt? – Lars Koch als unschuldig Schuldiger und sein Umfeld

Lars Koch – für manche der Retter, für andere derjenige, der den Tod eines geliebten Menschen verursacht hat.

Zeuge: Herr Lauterbach



Zeugin:



Aussage:

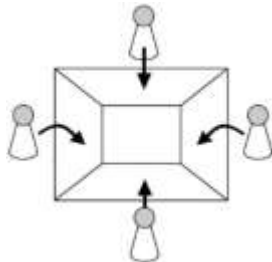
Lars Kochs Anwalt:



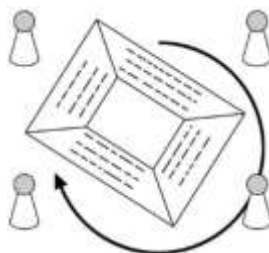
Argumente:

Aufgaben

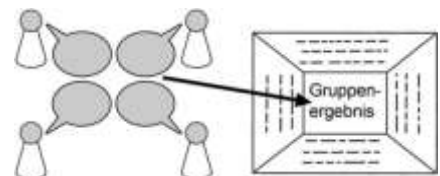
1. Welche Zeugen treten vor Gericht auf? Was sagen sie aus? Füllen Sie die obigen Rollenkarten aus.
2. Wie tritt der Anwalt von Lars Koch auf? Wie verteidigt er seinen Mandanten? Fertigen Sie auch hierfür eine Rollenkarte an.
3. Wie schätzen Sie die Gesamtsituation aufgrund der Zeugenaussagen und der Verteidigung im Gericht ein? Wie wird der Prozess für Lars Koch ausgehen? Arbeiten Sie in Vierergruppen mit der Placemat-Methode.



1. Jeder notiert auf einem Papier im Feld vor ihm Gedanken zur Frage.



2. Dann wird das Blatt Papier gedreht und der Nachbar ergänzt Notizen zum Geschriebenen.



3. Am Schluss notieren Sie Ihre Entscheidung in der Mitte des Blattes.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de